



Bibliographische Daten

Titel: Kurze Beschreibung der Reichsstadt Nürnberg
Ersteller: Christian Gottlieb Müller
Signatur: Mel. Nor. 417

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Der Schützenhof enthält die Wohnungen der sogenannten Schützen, oder Büttel.

Die Reichspost. (No. 44.) Sie wurde im Jahr 1615. anfänglich in der Hirschelgasse angelegt, und hernach auf dem Rosmarkt, wo sie jetzt steht, ein Gebäude dazu eingerichtet, welches ehemals einen Theil der Salvatorkirche im Carmeliterkloster ausmachte.

Der Ebracherhof. (No. 45.) S. o. pag. 71.

Das Inschlitthaus, (No. 54.) wohin alles Inschlitt gebracht, daselbst gesotten, und zum Gebrauch gereinigt wird; nebst der Wohnung des Amtmanns, welcher zur Einnahm des darauf gelegten Accisses gesetzt ist.

Das Waizenbierbräuhaus, (No. 53.) worinnen auf Rechnung der Stadt Bier gebräuet wird. Erbauet im Jahr 1672. nachdem man vorher 1643. diese Sorte von Bier in dem Epistalbräuhaus zu brauen angefangen hatte.

Der deutsche Hof. (No. 52.) Man setzt den Ursprung dieses anfänglich, nämlich vor der Erweiterung noch aufer der Stadt gelegen, gewesen deutschen Ordenshauses (nebst der Elisabethkapelle, s. o. pag. 71.) in das Jahr 1290. Der darinnen befindliche alte, oder Elisabeth-